

Was ist ein ISEK?

Das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) fasst die zentralen Entwicklungsziele für das Fördergebiet in einem Gesamtkonzept zusammen. Bei der Erarbeitung spielen zahlreiche Faktoren wie beispielsweise die Einwohnerstruktur, die geografische Lage, und die städtebauliche Situation eine wichtige Rolle.

Ein wichtiger Aspekt eines ISEKs ist auch die Beteiligung der Öffentlichkeit und aller interessierten und engagierten BürgerInnen. Es ist eine interdisziplinäre Aufgabe, die sowohl AkteurInnen innerhalb sowie außerhalb der Verwaltung zur Zusammenarbeit anregen soll. Daher sind hier besonders auch Sie, als KMA'lerInnen, gefragt sich zu beteiligen und Ihre Ideen für das Fördergebiet KMA II zu teilen.

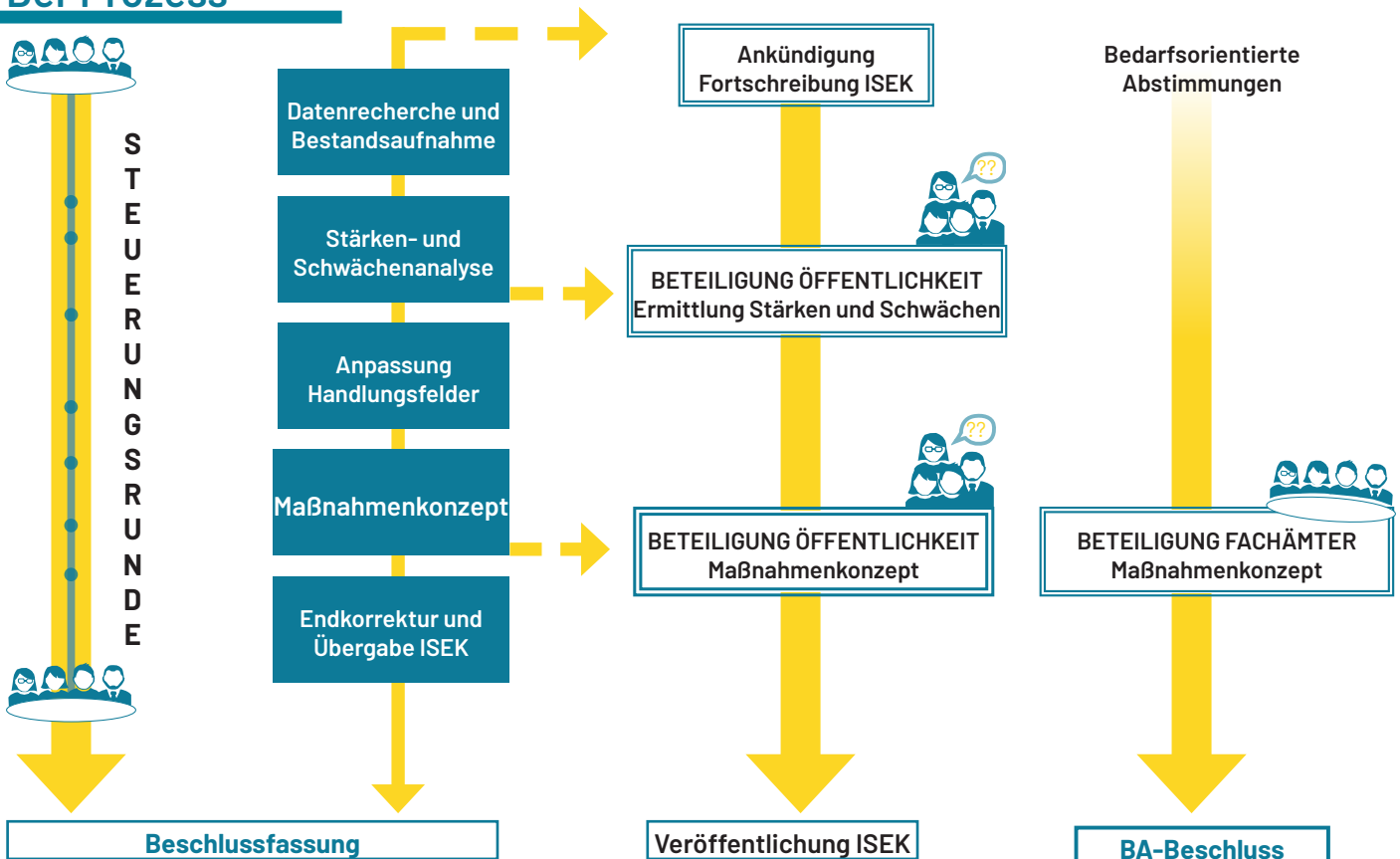
Warum eine Fortschreibung?

1. Zentrales Instrument der Stadtentwicklung
2. Aktualisierung der Datengrundlagen
3. Aktualisierung / Anpassung der Handlungsbedarfe
4. Aktualisierung und Anpassung der Maßnahmen
5. Handlungsgrundlage für Gebietsentwicklung

Die Handlungsfelder des ISEK



Der Prozess



Stärken- und Schwächenanalyse

STÄRKEN



Nachkriegsmoderne

Besonderes Zeugnis des Wohnungsbaus der Nachkriegsmoderne mit erlebbarem Stadtgrundriss



Zentrale Lage

Gute innerstädtische Lage mit sehr guter ÖPNV-Anbindung



Identifikationswert

hoher Identifikationswert der AnwohnerInnen mit dem Gebiet; Gründung des Nachbarschaftsrats KMA II e.V.



Stadtmobiliar und AML

Sanierung des gebietstypischen Stadtmobiliars unter Beachtung der Vorgaben des Ausstattungs- und Materialleitfadens



Grünraum und Spielplätze

Große Bedeutung des Grün- und Freiraums als Ergänzung der gebauten Stadtlandschaft; Erhalt und klimafreundliche Entwicklung von Grün- und Spielflächen



Planschen

Wiedererlebarmachung der beiden ehemaligen Planschen an der Sing-erstr. und der Weydemeyerstr. als wichtige Identifikationsorte und Treffpunkte für alle Altersgruppen



Pavillons

Zukünftige Pavillons als neuer Impulsgeber entlang der Karl-Marx-Allee mit überregionaler, divers kultureller Nutzung



Soziale Infrastruktur

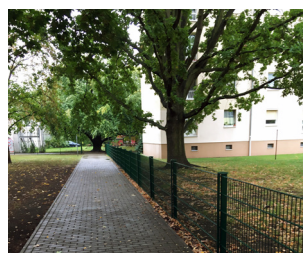
u. a. Holzmarkstr. 55 als neuer Standort für Weiterbildungs- und Freizeitangebote, Umbau der Charlotte-Pfeffer-Schule, Campus-Konzept MPG und GutsMuths

SCHWÄCHEN



Überformungen

Teils starke Überformungen an Einzelgebäuden durch Wärmedämmung, Anbauten etc.



Abgrenzungen

Zergliederung der Grünverbindungen u. a. durch Vielzahl an Zäunen, Hecken etc.



Mangelnde Qualität

Mangelnde Qualität und unzureichende Gestaltung vieler Quartierswege, Stadtplätze und Verkehrsräume



Illegale Ausbauten

Duldung von Provisorien und illegalen temporären An- und Umbauten



Defizite

Großes Defizit an Gesundheitseinrichtungen und Ärzten sowie an Freizeitangeboten für alle Altersgruppen



Unterversorgung

Wenig Nahversorgungsmöglichkeiten des täglichen Bedarfs und unzureichendes gastronomisches Angebot



Natur und Klima

Noch nicht ausgeschöpfte Potentiale für die wassersensible und hitzeangepasste Stadt



Nutzungskonflikte

Nutzungskonflikte für Fuß- und Radverkehr im Gebiet, insb. im Fußgängerbereich Schillingstraße

PROJEKTE IM FÖRDERGEBIET

Spielplätze

Erneuerung und Neugestaltung von Grün- und Freiflächen

Ziel ist es, die Spielplätze für entsprechende Altersgruppen zu qualifizieren, funktionelle Mängel zu beseitigen und ihre Aufenthaltsqualität zu verbessern. Die Spielgeräte und Ausstattungselemente werden erneuert und den künftigen Bedarfen angepasst.

Fördersumme und Baubeginn:

Berolinastraße 13,14: 427.000 € // Frühjahr 2022

südlich Mollstraße 8-11: 577.000 € // Frühjahr 2022

Mollstraße 15-18: 571.000 € // Frühjahr 2022

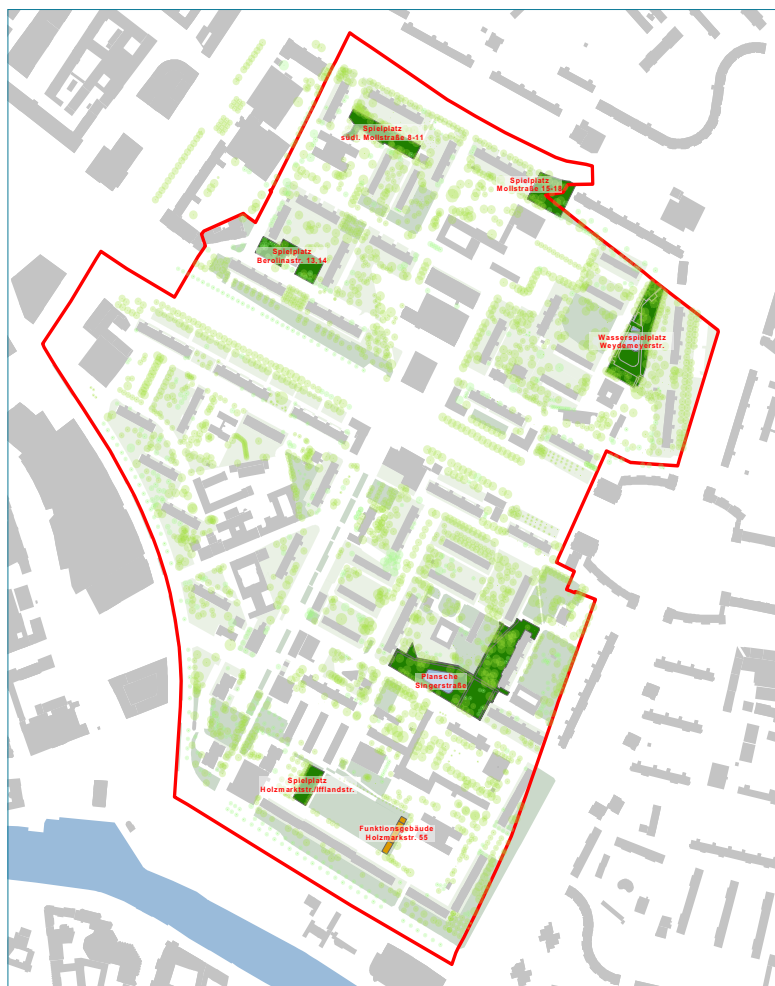
Holzmarktstr./Iffflandstr.: 474.000 € // 2021



© KoSP GmbH



© KoSP GmbH



Wasserspielplatz Weydemeyerstraße

Von der Plansch zum Wasserspielplatz

Im Rahmen der Erneuerung der Fläche wurden u.a. die historischen Gehwegplatten nach dem Original verlegt, eine neue Liegewiese angelegt, Spielgeräte für alle Altersgruppen errichtet, die historischen Bänke erneuert sowie zwei Wasserspielflächen angelegt.

Eröffnung:
24. August 2018

Fördersumme:
1.210.000 €



© KoSP GmbH

Plansch Singerstraße

Erhalt der Plansch in ihrer ursprünglichen Nutzung

Neben dem Objekt der Plansch selbst, wird auch die große angrenzende Grün-, Bewegungs- und Spielfläche so erneuert, dass sie generationenübergreifend nutzbar wird. Demnach sollte die Freifläche sowohl Räume für Ruhe und Erholung, als auch für Bewegung und Spiel bieten. Dabei wird die Herstellung der Gehwege und des Planschenumfelds denkmalbewusst an der ursprünglichen Konzeption orientiert.

Baubeginn:
2021

Fördersumme:
2.480.000 €



© Levin Morisigny Landschaftsarchitekten

Funktionsgebäude Holzmarktstr. 55

Teil des Campuskonzepts Singerstraße



© Jahn, Mack und Partner

Zweiseitlich angegliederte Neubautenschaufen Räumlichkeiten für ein zusätzliches Sport- und Gymnastikangebot sowie zusätzliche Lagerflächen. Die großen Mehrzweckräume im südlichen Anbau bieten neben sportlichen Aktivitäten Platz für Veranstaltungszwecke.

Fördersumme: 1.705.000
Bauzeit: 2021 – 2022

Neue Bänke im Gebiet

Vorgaben des Ausstattungs- und Materialeitfadens für Stadtmöbiliar



© KoSP GmbH



© KoSP GmbH

...und wie nehmen Sie das Gebiet wahr?

Wo sehen Sie noch weitere Stärken?

Was empfinden Sie als eine Schwäche, die es zu beheben gibt?

Wir freuen uns auf Ihre Meinung, Kommentare, Hinweise, die Sie sowohl digital unter **mein.berlin.de** sowie analog ab dem 12. April bis zum 9. Mai 2021 im Briefkasten am Vor-Ort-Büro (Ostseite Kino International) hinterlassen können.